



Der Frühling weht ins Haus mit aktueller Frühjahrs-mode	2. März 2015
Ostereier mal anders: Vintagetöpfe gefüllt mit Lebensmitteln und Seidentüchern in Einmalgläsern	16.- März - 4. April 2015
Der Berg ruft! Trachten – und Landhausmode	23. März - 5. April 2015
Citylooks aus New York, Paris und London: VINTY'S präsentiert die besten Looks und stellt diese für Sie aus dem VINTY'S Sortiment zusammen	30. März - 11. April 2015
Augsburg Fashion-Check: VINTY'S präsentiert die besten Outfits der Augsburger(innen) und stellt diese für Sie aus dem VINTY'S Sortiment zusammen	13. April - 18. Mai 2015
Schick in den Frühling und glamourös zu besonderen Anlässen mit Abendmode	20. April - 8. Mai 2015
Rabatte zur Zwischenumstellung	25. - 30. Mai 2015
Wir lüften unser Sortiment mit neuer Mode	1. Juni 2015
Vintage-Wochen: Unsere Retro-Ecke wird größer	1.- 20. Juni 2015

Markttermine 2015 im

**Secondhand-Modeshop**

Rechbergstraße 12  
86833 Ettringen  
Do. und Fr. 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr  
Sa. 09:00 - 12:00 Uhr

Winterangebot: 20% Rabatt	5.– 7. Februar 2015
Faschingsverkauf; 50% Rabatt	12. - 14. Februar 2015
WSV: 50% auf alles	26. - 28. Februar 2015
Neue Frühjahrsmode	ab 05.03.2015
Großer Nostalgiemarkt	19. - 21. März 2015
Bücher, Spiele und mehr	16. April - 2. Mai 2015
Großer Dirndl- und Trachtenmarkt	ab 7. Mai 2015
Großer Nostalgiemarkt	21. - 23. Mai 2015
Männer-Special: von Kopf bis Fuß	11. - 13. Juni 2015

\*\*\*\*\*  
Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit, liebe Beauftragte im Sachausschuss MEF,

**Eine Welt für alle**

"Wir müssen uns endlich alle gemeinsam um die eine Welt kümmern, sonst haben wir keine." Ein Appell, der mich vor kurzem in einem Brief mit Neujahrswünschen aus Italien erreicht hat. Langsam wird immer mehr Menschen bewusst, dass die Idee von der *Einen Welt* nicht das Anliegen einiger weniger developmentpolitisch interessierter Gruppen bleiben kann. Die *Eine Welt* stellt uns alle vor die Überlebensfrage. *Ökologisch* wie *ökonomisch*. Der UN-Klimagipfel, der im November in Paris eröffnet wird, bleibt hoffentlich nicht nur bei dieser Diagnose stehen, sondern leitet Schritte einer längst notwendigen Therapie ein. Dafür wollen wir uns auch im Gebet mit den Pilgern dorthin verbinden. Und ökonomisch? Immer noch leben einige wenige über ihre Verhältnisse auf Kosten vieler anderer. Das kann auf Dauer nicht gut gehen. Soziale Ungerechtigkeit ist wohl das größte globale Sicherheitsrisiko. Denn allein Gerechtigkeit schafft dauerhaft Frieden. Papst Franziskus fordert darum: "*Die Wirtschaft müsste, wie das griechische Wort oikonomia – Ökonomie – sagt, die Kunst sein, eine angemessene Verwaltung des gemeinsamen Hauses zu erreichen, und dieses Haus ist die ganze Welt.*"

Die Flüchtlingsströme kommen ja nicht von ungefähr. Menschen riskieren ihr Leben und verlieren es nicht selten unterwegs..., weil sie zuhause nicht überleben können. Auch hier müssen wir den Gedanken der *Einen Welt* konsequent weiterdenken: es gibt nur eine Welt und eine Menschheit. Damit gibt es nirgendwo Ausländer. Die Welt ist –global gedacht– unser aller Zuhause. Unser Eigentum ist sie ohnehin nicht. Die Eigentumsrechte liegen allein bei Gott. Wir Menschen sind somit "nur" Treuhänder. Wir stehen miteinander und füreinander in Verantwortung.

Die Problematik der Flüchtlingsströme macht deutlich, was und wieviel weltweit im Argen liegt. Die Not, die uns in all den vielen Flüchtlingen so nahe kommt, birgt aber zugleich die gesellschaftliche Chance, dass wir wirklich konkret umdenken und handeln. "*Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen*" (Mt 25,35). Jesus lässt uns zumindest nicht im Unklaren, was er von uns erwartet. Vielerorts ist auch schon viel gesehen.

Und bleiben wir engagiert in der Entwicklungshilfe! Sie ist die beste Vorbeugung und wirkt proaktiv, damit Menschen dort bleiben können, wo sie bleiben wollen, weil es ihre Heimat ist. Noch einmal: es geht nur gut, wenn es *allen* besser geht! Danke allen, die sich den Anliegen von "Mission-Entwicklung-Frieden" verpflichtet fühlen!

Im Namen der Mitarbeiter/innen unserer Abteilung wünsche ich Ihnen und den Mitgliedern Ihrer MEF-/Eine-Welt-Gruppe, im Weltladen oder im Pfarrgemeinderat alles Gute und Gottes Segen!

Ihre

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl  
Leiter der Abteilung MEF

Anton Stegmair  
Referent

## Zum Thema: Flüchtlinge

Die Thematik Flüchtlinge beschäftigt wegen der starken Zuwanderung von Menschen viele von uns. Nachdem die Kapazität der Unterbringung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften erschöpft war, wurden die Menschen auf die Landkreise verteilt. Diese wiederum suchten Unterbringungsmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort.



Flüchtlingskinder aus Syrien in Quabb Ilyas/Libanon (11/2014)

Viele der Flüchtlinge sind wegen schrecklicher Erlebnisse hoch traumatisiert, wenn sie in unseren Erstaufnahmeeinrichtungen ankommen. Die Aufnahmebereitschaft der Bevölkerung ist groß. Die Medien informieren über die Grausamkeiten in den Herkunftsländern. Überall in der Diözese entstanden vor Ort runde Tische mit Ehrenamtlichen, die sich um die Flüchtlinge kümmern möchten. Das Referat Migration und Auslandshilfe des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V. stellt im Bistum die Asylsozialberatung sicher. Natürlich war die Zunahme der Schutzsuchenden so groß, dass auch wir nicht mehr alle Aufgaben bewältigen können.

Jeder Flüchtling kommt mit seiner Geschichte, mit seinem persönlichen Leidensweg. So braucht es Zeit, bis sie so weit sind, dass sie die wahren Gründe ihrer Flucht jemandem preisgeben. Die Angst, vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nicht anerkannt zu werden, sitzt tief. Denn diese Entscheidung hat existenzielle Folgen für sie.

Eine große Hilfe für die Flüchtlinge ist eine gute Aufnahme. Was heißt das? Auf keinen Fall sollte man Flüchtlinge mit Wohltaten überschütten und sich seinen „eigenen Flüchtling“ zu schaffen, für den man wie ein Pate sorgt. Geben Sie den Flüchtlingen Luft zum Atmen, beziehen Sie die Erfahrungen der professionellen Helfer ein, die seit Jahrzehnten mit Menschen auf der Flucht zu tun haben, und reflektieren Sie im Gespräch mit anderen Helfern und Asylsozialarbeitern der Caritas Ihre Erlebnisse, um nicht nur kurzfristig, sondern auch über

## Faire Wochen 2015

14 Tage sind in diesem Jahr wieder für die „Fairen Wochen“ angesetzt worden: 11. – 25. September. Infos: <http://www.faire-woche.de>.



## Vorstellung des Jahresbeispielprojektes 2015 der aktion hoffnung

Die aktion hoffnung unterstützt im Jahr 2015 schwerpunktmäßig traumatisierte Kinder und Jugendliche im Nordirak. Im Regierungsbezirk Dohuk halten sich ca. 600.000 Vertriebene auf, rund 40 Prozent davon sind Kinder zwischen fünf und elf Jahren. Die Bedingungen ihrer Flucht und ihres Lebens in der neuen Umgebung stellen schwere psychische Belastungen für sie dar. Schulen und Freizeitangebote, die ihrem Alltag Struktur und ihnen damit etwas Halt geben könnten, fehlen.

Unsere Projektpartner vor Ort sind die Jiyan Foundation, das christliche Hilfswerk CAPNI sowie die Stiftung „Wings of Hope“. Diese setzen sich für den Aufbau von Trauma-Hilfe-Zentren sowie die Ausbildung von Therapeuten, die Kinder und Jugendliche psychologisch und sozial betreuen können, ein.

Weitere Infos zum Projekt erhalten Sie auf der Homepage: <http://www.aktionhoffnung.de/menu/die-hilfsprojekt>

## Änderungen auf dem Kleidermarkt

Viele karitative Organisationen sind derzeit durch den fallenden Kleiderpreis in Sorge um ihre wirtschaftliche Zukunft. Durch die Krise in der Ukraine und die Ebola-Epidemie in Westafrika ist der Preis für gebrauchte Kleidung gefallen. Die Unruhen in den Ländern verteuerten den Transport, vor allem aber können sich viele Menschen aufgrund des veränderten Wechselkurses nicht mehr einmal Secondhand-Kleidung leisten.

Laut Europäischem Wirtschaftsdienst (EUWID) ist der Preis seit Anfang 2014 um 36 Prozent gefallen. Diese Folgen bekommt auch die aktion hoffnung zu spüren. Bitte helfen Sie durch Ihre Spende von sehr gut erhaltener Kleidung mit, die wirtschaftliche Situation der aktion hoffnung zu stabilisieren. Ihre qualitativ hochwertige Ware kann direkt in unseren Secondhand-Modeshops oder den Mobilien Kleidermärkten verkauft werden.

## Seminar Freiwilligendienst / weltwärts

Am 14 - 15. November 2015 bieten die Freiwilligendienststelle der Diözese und die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden ein Orientierungsseminar für junge Menschen ab 16 Jahren an, die sich überlegen, ein Jahr als Freiwillige/r in ein Land der sog. Dritten Welt zu gehen.

Ort: Dillingen, Tagungshaus Regens Wagner.

Infos und Anmeldung bei Susanne Ott, Tel. 0821-3166-3114.

E-Mail: [Freiwilligendienste@bisum-augsburg.de](mailto:Freiwilligendienste@bisum-augsburg.de)



Bewerbungen für die diözesanen Stellen müssen bis spätestens 15. Oktober 2015 bei der Fachstelle Freiwilligendienste eingereicht werden. (siehe: <http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Weltkirche/Weltfreiwilligendienst/Kontakt>);

**Weitere aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.bistum-augsburg.de/weltkirche](http://www.bistum-augsburg.de/weltkirche)**

## „Fair-Ecke“

### Wieder 20-Cent-Aktion der Abteilung MEF



Zur nächsten 20 Cent-Aktion in der Fastenzeit lädt die Abteilung MEF wieder alle Kaffee/Teetrinker/innen ein: Gesammelt wird vom 18. Februar bis 27. März 2015. Also: (Fair gehandelten!) Kaffee-/Tee trinken und pro Tasse 20 Cent in eine Kasse für das Jahresprojekt

der Diözese geben.

Mehr dazu bei Frau Woidschützke: [weltkirche@bistum-augsburg.de](mailto:weltkirche@bistum-augsburg.de), Tel. 0821/3166-3111.

## Fünfte Fair Handels Messe Bayern



[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

Am Freitag/Samstag, den 10./11. Juli 2015 findet in Augsburg die inzwischen fünfte Fair Handels Messe Bayern statt.

Die Messe ist als Fach- und Bildungsmesse konzipiert. Der Eintritt ist frei. Die Fair Handels Messe Bayern 2015 wendet sich an Fachpublikum, u.a. MitarbeiterInnen in Weltläden, Aktive und Multiplikator/innen im Fairen Handel, alle Eine Welt-Akteure sowie die interessierte Öffentlichkeit.

2013 erreichte die Fair Handels Messe Bayern Besucher/innen in vierstelliger Höhe und ist damit der zentrale Event des Fairen Handels in Bayern. In diesem Jahr wird die Fair Handels Messe Bayern neu im Kongress am Park Augsburg ([www.kongress-augsburg.de](http://www.kongress-augsburg.de)) sein.

längere Zeiten ein guter Helfer und Mensch für Flüchtlinge zu sein. Auch wenn die Lage oft aussichtslos erscheint, können Ehrenamtliche Flüchtlingen Hoffnung und das Gefühl des Gebrauchtwerdens vermitteln.

Im Mittleren Osten sind die Christen eine besondere Zielscheibe des Terrors. Sie werden verdächtigt mit dem Westen zu paktieren und somit gegen die islamischen Strömungen zu arbeiten. Wer sich weigert, zum Islam überzutreten, muss die von der IS-Terrorgruppe eingeführte Poll-Tax (Kopfsteuer) und hohe Strafen entrichten.



Flüchtlinge in der Zeltstadt bei Quabb Ilyas im Libanon (10/2014)

Die finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen der gehobenen christlichen Mittelschicht sind allerdings bald erschöpft. Aus ihrer Sicht bleibt ihnen nur ein Ausweg: die Flucht nach Europa oder USA.

Unter den arabischen weltlichen Diktatoren wie Saddam Hussein oder Baschir Al- Assad besaßen die Christen einen gesicherten Freiraum. Das ist nun leider vorbei. Minderheiten, wie Christen, Aleviten, Mandäer, Jesiden oder Kurden müssen um ihre Sicherheit bangen.

Papst Franziskus stellte auf seiner ersten Reise nach Lampedusa klar: „Heute fühlt sich niemand auf der Welt hierfür verantwortlich, wir haben jedes brüderliche Verantwortungsgefühl verloren. Stattdessen sind wir in der heuchlerischen Pose des Priesters und des Altardienerers erstarrt, wo von Jesus im Gleichnis vom Guten Samariter spricht. Wir sehen unseren Bruder halb tot am Straßenrand liegen, denken vielleicht, ‚der Arme‘, und gehen weiter. Das ist nicht unsere Aufgabe, und mit dieser Ausrede beruhigen wir uns, und fühlen uns in Ordnung.“ Papst Franziskus fordert Position zu beziehen für den Schwachen, für die armen Hilflosen. Wir müssen – auch wenn es uns schwer fällt – uns darauf einstellen, mit anderen zu teilen und sie in unserer Mitte aufzunehmen.

Im Rahmen der Auslandshilfe unterstützt der Caritasverband für die Diözese Augsburg Flüchtlinge vor Ort in den angrenzenden Staaten. Um die Not vor Ort lindern zu können, benötigen wir Spenden. Wir arbeiten überkonfessionell. Die Bedürftigkeit ist der Gradmesser der Hilfe. Unsere Partner sind multireligiöse Organisationen unter Leitung eines Priesters.

Wolfgang Friedel

Referatsleitung Migration und Auslandshilfe, Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V., Tel. 0821/3156-241



## Aktuelles aus der Weltpolitik:

### UN-Klimakonferenz in Lima - Ein schwacher Kompromiss

Nach langem Ringen hat sich die UN-Klimakonferenz in Lima auf Eckpunkte für einen neuen Weltklimavertrag geeinigt. Umweltschützer kritisieren das Ergebnis als zu wenig ehrgeizig. Kathrin Schroeder nahm für das katholische Hilfswerk Misereor am Klimagipfel in Peru teil. In einem Gastbeitrag für das Internetportal Weltkirche zieht die Klima-Expertin eine Bilanz der Verhandlungen und erklärt, wie es nun weitergeht: Hier einige Ausschnitte daraus.

Den gesamten Text finden Sie unter: [http://weltkirche.katholisch.de/de/weltkirche/aktuelles/20141215\\_misereor\\_gastbeitrag\\_klimagipfel.php](http://weltkirche.katholisch.de/de/weltkirche/aktuelles/20141215_misereor_gastbeitrag_klimagipfel.php)

15.12.2014 - Lima

„Die 20. Weltklimakonferenz in Lima ist in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr zu Ende gegangen. Bis zuletzt wurde hart gerungen. Die Konferenz in Lima sollte den Weg für ein neues, für alle Staaten verbindliches Klimaschutzabkommen ebnen, das nächstes Jahr in Paris verabschiedet werden soll. Die Bilanz fällt wie so oft gemischt aus. Das Positive: Es ist gelungen, einen Text mit Elementen für das neue Abkommen zu vereinbaren. Der Haken: In diesem Entwurf finden zwar alle Beteiligten Varianten, mit denen sie leben könnten, welche von diesen Punkten letztendlich den Weg in die neue Klimavereinbarung finden, wird sich jedoch erst im nächsten Jahr zeigen.

In dem Abschlussdokument des 20. Klimagipfels, dem „Lima Call for Action“, bekräftigen die Regierungen zwar, ihre jeweiligen Klimazusagen in der ersten Hälfte des nächsten Jahres auf den Tisch zu legen, um somit die Grundlagen des globalen Klimaabkommens in Paris im kommenden Dezember zu bilden. Zugleich wurden allerdings einige der großen Fragen erneut verschoben und könnten uns allen später Kopfschmerzen verursachen...

#### *Loss and Damage? Ohne uns!*

Insbesondere für die kleinen Inselstaaten ist es wichtig, dass von der Weltgemeinschaft anerkannt wird, dass es für einige Schäden keine Anpassung geben kann. Denn Staaten wie Kiribati oder Tuvalu, aber auch einige Karibikinseln werden wahrscheinlich schon in wenigen Jahrzehnten von der Weltkarte verschwunden sein. Die Diskussion um die Frage, wie Verluste von Land und Ressourcen aufgefangen werden können, wird bei den Klimaverhandlungen unter dem Stichwort „Loss and Damage“ geführt.

Die USA stellten in diesem Zusammenhang schnell klar, sie würden keinem Text zustimmen, in dem „Loss and Damage“ als relevanter Gegenstand genannt würde. Sie befürchten wahrscheinlich, auf lange Sicht für ihre extremen Treibhausgasemissionen zur Verantwortung gezogen zu werden. Immerhin lag in den Vereinigten Staaten im Jahr 2010 der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf bei knapp 18 Tonnen. Also fügten sich die betroffenen Länder wieder einmal in der Hoffnung, dass im geplanten Pariser Abkommen ihr Anliegen prominenter aufgenommen würde...

### Neuer Kurs „Weltkirche kompakt“

Es gibt noch freie Plätze zum neuen Kurs „Weltkirche kompakt“.  
Termin: 24. – 26. April 2015 im Tagungshaus Kloster Bonlanden.  
Weitere Infos und Flyer unter: [www.bistum-augsburg.de/Aktuelles](http://www.bistum-augsburg.de/Aktuelles)

## Weitere Termine zum Vormerken

### Interkulturelle Woche 2015

Vom 27. September bis 3. Oktober 2015 wird in Deutschland wieder eine Interkulturelle Woche sein. In diesem Jahr lautet das Thema: „Vielfalt – Das Beste gegen Einfalt“. Mehr Infos unter: [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)



### Sonntag der Weltmission 2015

Einführungen in die WMS-Aktion finden statt am:

Donnerstag, 08. Oktober 2015 in Augsburg, Haus St. Ulrich mit einem Gast aus Tansania, dem Themenland der WMS-Aktion 2015.

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr.

Anmeldung bei: KEB, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3152-233, E-Mail: [erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de](mailto:erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de)

12. September 2015 in Mellatz, Comboni-Missionshaus, mit Pater Dr. Werner Nidetzky. Beginn: 14:00 Uhr, Ende: 17:30 Uhr.

Anmeldung: Comboni-Missionshaus, Tel. 08381/921611,

E-mail: [tagungshaus.mellatz@comboni.de](mailto:tagungshaus.mellatz@comboni.de) (Kursgebühr vor Ort)

### Gast zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission WMS

Anfang/Mitte Oktober 2015 wird ein Gast von missio zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission in die Diözese Augsburg kommen. Das Beispielland ist in diesem Jahr Tansania in Ostafrika. Bei den Besuchen kann es sich um einen Vortragsabend, einen Gottesdienst mit anschließendem Vortrag oder einen Schulbesuch handeln.

Wenn Sie den Gast in Ihre Pfarrei/PG einladen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Anton Stegmair: [anton.stegmair@bistum-augsburg.de](mailto:anton.stegmair@bistum-augsburg.de), Tel. 0821/3166-3110. Gerne können Sie sich auch einfach mal vormerken lassen. Sobald es dann konkretere Daten gibt, können wir weiter planen.

## „Anders als du glaubst“

Theaterstück über Juden, Christen, Muslime und den Riss durch die Welt  
„Auf einer gemeinsamen Reise durch Afrika entdecken sie das Potential ihrer Religionen für eine Veränderung der Welt... Ein großartiges Schauspiel, inszeniert von der Regisseurin Elke Schuster, ein Kampf um den Glauben und die Religionen. Jeder „kriegt sein Fett weg“, aber jeder hat uns doch auch etwas Wertvolles mit auf den Weg zu geben: Gerechtigkeit und Mitgefühl sind Kernforderungen des Judentums, des Christentums und des Islams. Ich habe das Theater verlassen, tief beeindruckt und mit der Gewissheit, es gibt doch eine Chance für uns, Verständigung ist möglich, vielleicht, wahrscheinlich? Wenn wir alle mitspielen“. (Creative City Berlin, Marlis Margarete Urbach).

*pax christi* Augsburg hat das Berliner Ensemble nach Augsburg eingeladen. Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V. wird sich neben der Abteilung MEF und anderen Organisationen als Mitveranstalter beteiligen.

*Termin: Donnerstag, 5. März 2015 - 19:30 Uhr*

*Ort: Augsburg: Barbarasaal, Am Katzenstadel 18*

## Diözesantag „Kleine christliche Gemeinschaften (KCG/SCC)

Am Samstag, den 18. April 2015 wird von 12:25 Uhr (Mittagessen) - 18:00 Uhr in St. Ottilien ein nächster diözesaner Tag „KCG / SCC“ stattfinden. Ausgehend vom Papstwort „Evangelii gaudium“ wird es um die Freude am Wort Gottes in und mit KCG-Gruppen gehen.

Für unsere Planung ist es wichtig, dass Sie sich in der Abteilung MEF anmelden, wenn Sie kommen werden! Eine Einladung mit weiteren Angaben folgt noch, bzw. ist demnächst auf unserer website zu finden.

Wenn Sie das Thema KCG/SCC in Ihrem Pfarrgemeinderat oder Pastoralrat kennenlernen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Hr. Stegmair, um einen Termin zu vereinbaren.

## Rätschaktion 2015

Zum Beginn der Karwoche lädt die Abteilung MEF zusammen mit der aktion hoffnung und dem Bischöflichen Jugendamt, Ministrantenpastoral zur diözesanen Eröffnung der Rätschaktion ein.

Termin: Montag, 30. März in Krumbach, Pfarrei Maria, Hilfe der Christen.

Beginn ist um 11:00 Uhr, Ende: ca. 12:30 Uhr.

Eine eigene Einladung wird noch über die aktion hoffnung versendet. In diesem Jahr werden wir mit den Erlösen aus der Aktion („fifty-fifty“: 50 % Minikasse, 50 % Spende) ein Projekt für traumatisierte Kinder unterstützen, die aus dem Süden des Irak in den sichereren Norden geflohen sind.

Im vergangenen Jahr durften wir aus den Erlösen der 44 teilnehmenden Gruppen an der Rätschaktion 13.115 Euro an das Projekt Frauenhaus "Maria Amor" in Cuenca, Ecuador überweisen.

Weitere Infos: <http://www.aktion-hoffnung.de/page/raetschaktion>

*Entwicklungszusammenarbeit heißt heute oft: Anpassung an den Klimawandel*  
Schon heute erleben Partner von vielen Entwicklungsorganisationen die Folgen des Klimawandels am eigenen Leib: Wüsten breiten sich aus, das Meer dringt vielerorts tief ins Land ein (so beispielsweise im Senegal oder Bangladesch) und versalzt landwirtschaftlich genutzte Flächen und in den Andenländern schmelzen die Gletscher, die für viele Menschen lebensnotwendiges Wasser liefern. Hilfswerke wie Misereor arbeiten in ganz unterschiedlichen Projekten mit ihren Partnerorganisationen daran, dass die betroffenen Menschen lernen, sich an diese Veränderungen anzupassen. ... Diese Anpassungsmaßnahmen werden zukünftig noch viel wichtiger werden, da die Folgen des Klimawandels vor allem in den Ländern, die heute schon über wenig Ressourcen verfügen, auftreten werden. Aber auch im Beschluss von Lima wollten sich die Staaten, deren jahrhundertelangen Treibhausgasemissionen das Problem „Klimawandel“ verursacht haben, nicht auf Finanzausgaben festnageln lassen. Deutschland hat im Sommer viel dazu beigetragen, als die Bundesregierung sich frühzeitig auf eine Milliarde Dollar für den „Green Climate Fund“ festgelegt hat. Mit diesem will die Internationale Gemeinschaft den weltweiten Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel finanzieren. Auch während der Klimaverhandlungen in Lima hat die Bundesregierung für den Anpassungsfond noch 50 Millionen Euro zugesagt. Aber zu wenige Länder sind dem guten Beispiel gefolgt. Jetzt fehlt leider ein Plan, wie die 100 Milliarden Dollar jährlich, die die Industriestaaten den Entwicklungsländern ab 2020 versprochen hatten, erreicht werden sollen. Natürlich hoffen wir, dass das nächste Jahr anders wird – aber ehrlich gesagt: Ich habe nicht sehr viel Vertrauen darin, dass im nächsten Jahr die Geberländer ihre Meinung in dem Maße ändern, wie es nötig wäre. ...

## *Alle sind unzufrieden – also ein gutes Abkommen?*

Wenn aber die Vertragspartner sich immer wieder gegenseitig blockieren, wie kann es dann ein neues Klimaschutzabkommen geben? Der Druck von unten muss noch stärker werden. ... Während des Klimagipfels in Lima haben sich der Papst und viele andere religiöse Führungspersönlichkeiten mit starken Appellen für mehr Klimagerechtigkeit an die Öffentlichkeit gewandt. Gemeinsam mit unzähligen Menschen weltweit forderten sie entschiedene und dringende Schritte für Klimaschutz, den Ausstieg aus den fossilen Energien und mehr Schutz für verletzte Bevölkerungsgruppen. Bis zum nächsten Jahr im Dezember in Paris heißt es nun für alle: Hausaufgaben erledigen! Hierzu mahnt Christoph Bals, politischer Geschäftsführer von Germanwatch: „Insbesondere einige Schwellen- und Industrieländer müssen sich aus ihren festgefahrenen Positionen bewegen und die Blockadetaktik aufgeben.“ Aber auch Zuhause können wir alle sehr viel mehr tun, um mehr Druck auf die Klimaverhandlungen auszuüben. Denn Klimaschutz fängt auch im eigenen Haushalt, im Verband oder im Job an! Gemeinsam mit anderen kann man sich an der Fastenaktion von Misereor beteiligen, in der es 2015 um die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels geht. Zudem laden von September bis Dezember 2015 die evangelische und katholische Kirche sowie kirchliche Organisationen aus Deutschland und Frankreich zu einem Ökumenischen Pilgerweg für mehr Klimagerechtigkeit ein. Es ist Zeit, anzupacken“.

## Aktuelles

### Ökumenischer Pilgerweg nach Paris geplant

Angeregt durch die Idee des Ökumenischen Rates der Kirchen, lädt das Bündnis „Entwicklungspolitische Klimaplattform der Kirchen und Werke“ in Deutschland zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens nach Paris im Herbst 2015 ein. Dieser Pilgerweg wird in 12 Etappen unterteilt, so dass die Gelegenheit besteht, einzelne Etappen mitzulaufen und zugleich Teil des Ganzen zu sein. Gemeinsam werden Kraftorte und Schmerzpunkte für Klimagerechtigkeit aufgesucht. So ist es möglich, das Pilgern als Gemeinschaft zu erleben, durch spirituelle Impulse und konkrete Begegnungen. Zudem können Menschen vor Ort durch Workshopangebote und Aktionen zum Thema Klimagerechtigkeit miteinbezogen werden. Der „Pilgerweg nach Paris“ lädt auch Gruppen ein, die nicht auf der vorher festgesetzten Strecke pilgern, sich aber an einem Ort anschließen möchten. Vom 13. September - 06. Dezember 2015 wird ein Weg von Flensburg bis Paris (ca. 1.470 km) zurückgelegt, wobei sich die Strecke an dem alten Pilgerweg „Via Baltica“ orientiert. Ein Streckenabschnitt pro Tag beträgt ca. 25 km.

Weitere Infos unter: <http://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/2014/10/pilgerweg-zur-un-klimakonferenz-in-paris-2015/>

### Neue Aktion von Missio München

Aktionspaket für Pfarreien und Schulen



Die neue Aktion „Furchtlos“ von missio setzt sich für starke Frauen weltweit ein. Dazu gibt es Aktionspakete für Pfarregemeinden und Schulen.

Das Motto heißt: „Herzen werfen – Gewalt abräumen“ und funktioniert nach dem Modell des altbekannten Dosenwerfens, aber mit sog. „Furchtlos-Herzen“. Mit dem Aktionspaket können Sie sich bei Ihrem Sommer- oder Schulfest etc. ohne große Vorbereitung für die gute Sache einsetzen. Wir regen an, dass Sie die Erlöse oder Teilerlöse Ihres Festes für Projekte der Aktion Furchtlos spenden und damit Mama Regina, die Titelfigur unserer Aktion, und andere starke Frauen weltweit unterstützen.

Rückfragen zur Aktion: Dr. Michael Krischer, Tel.: 089/5162-247,

E-Mail: [m.krischer@missio.de](mailto:m.krischer@missio.de).

Bestellungen: 18,00 Euro (inkl. Versand), missio-Shop & Service GmbH,

E-Mail: [info@missio-shop.de](mailto:info@missio-shop.de)

### Unser Gast: Erzbischof Dr. Antonio Javellana LEDESMA, SJ

Dr. Antonio Ledesma ist Jesuit und seit 2006 Erzbischof von Cagayan de Oro (im Norden der Insel Mindanao). Er war u. a. Vorsitzender der Bischöflichen Kommission für interreligiösen Dialog, Vize-Präsident der Katholischen Bischofskonferenz der Philippinen (CBCP) sowie bis 2013 Mitglied der Sozialkommission der philippinischen Bischofskonferenz. Als Experte in Fragen der ländlichen Entwicklung und der Folgen des Klimawandels, sowie der Entschuldung ist er der Entwicklungsarbeit seit vielen Jahren eng verbunden. So wurde das „Zentrum für nachhaltige Landwirtschaft“ der Xavier-Universität auf seine Initiative hin gegründet.

Erzbischof Ledesma war Präsident des PMPI (Philippine MISEREOR Partnership, Inc.) und ist Präsident des Bischöflichen Arbeitskreises zum Klimawandel. Darüber hinaus arbeitet er aktiv in Friedens- und Verständigungsinitiativen mit den muslimischen Religionsführern der Philippinen.

Das Programm unseres Gastes:

Samstag, 28. Februar      Herrsching, St. Nikolaus  
18:30 Uhr                  Gottesdienst in der Pfarrkirche  
19:30 Uhr                  Vortrag im Pfarrheim

Sonntag, 01. März        Mering, Pfarrei St. Michael  
10:30 Uhr                  Eröffnung der Fastenaktion 2015

Montag, 02. März        Ettringen, Rechenbergstraße 12  
16:30 Uhr                  Vortrag im Eine-Welt-Zentrum der aktion hoffnung

Dienstag, 03. März      Tutzing, St. Joseph  
19:00 Uhr                  Gottesdienst in der Pfarrkirche  
20:00 Uhr                  Vortrag im Roncallihaus

Weitere Infos in der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden.  
Herzliche Einladung! Bringen Sie auch noch weitere Interessierte mit!!

### Fachtag „EINE WELT – Unsere Verantwortung“

Sa. 7. März 2015, 10:00-16:30 Uhr an der Hochschule Kempten mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller. Das „Europäische Jahr für Entwicklung 2015“ ist richtungsweisend und sensibilisiert europaweit für das Thema Entwicklungszusammenarbeit. Herzlichen Einladung zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Aktiven und Engagierten aus der Eine-Welt-Arbeit, mit Migrantenorganisationen sowie Kommunalvertreter/innen. Lernen Sie Praxisbeispiele kennen, die schwerpunktmäßig der Region Allgäu entstammen. Am Nachmittag werden zu verschiedenen Themen Workshops angeboten. Der Fachtag ist kostenfrei.

Anmeldung bis 25.2.2015: [heike.dannehl@ira-oa.bayern.de](mailto:heike.dannehl@ira-oa.bayern.de), Tel.08321/612554 (bis 14:00 Uhr). Für Rückfragen: [silia-kirstin.vogt@engagement-global.de](mailto:silia-kirstin.vogt@engagement-global.de), Tel.0711/120406-14, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) Veranstalter sind der Landkreis Oberallgäu, Stadt Kempten und Engagement Global (SKEW)

## Veranstungshinweise

### Misereor-Fastenaktion 2015

Motto: „Neu denken! - Veränderung wagen“

Das Beispielland für die nächste Aktion sind die Philippinen.

„Neun Taifune in einem Jahr – mit dieser Realität sehen sich die Menschen auf den Philippinen konfrontiert. Tausende von ihnen haben 2013 durch den Taifun Haiyan alles verloren. Deshalb stehen die Fischerfamilien des Inselstaates im Mittelpunkt der Fastenaktion 2015. Wie kann man ihnen effektiv helfen? Letztendlich hängt alles mit der Frage unseres Lebensstils in den reichen Ländern zusammen. Die Überfischung der Meere, aber auch unser Einfluss auf den Klimawandel vermindern immer mehr die Lebenschancen der Menschen, die als Beispiel für 2015 gewählt wurden. Papst Franziskus hat bei seinem dortigen Besuch (15.-19.01.) deutlich auf den notwendigen Kampf der Menschheit gegen die Ausbeutung der Menschen und der Schöpfung hingewiesen.

### Diözesane Eröffnung der Misereor-Fastenaktion

Die Eröffnung der Fastenaktion 2015 findet am 1. März 2015 in Mering, Pfarrei St. Michael statt. Seit Herbst laufen die Vorbereitungen für diesen großen weltkirchlichen Solidaritätstag.

Die Federführung für die gemeinsame Veranstaltung der Verbände und der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden liegt in diesem Jahr beim Kolpingwerk, Diözesanverband Augsburg. Verschiedene Gruppen und Organisationen aus dem Diözesangebiet bereiten derzeit zusammen mit den Verantwortlichen der Pfarrei ein abwechslungsreiches Programm dafür vor.

Beginn ist um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst zusammen mit unserem Misereor-Gast Erzbischof Dr. Antonio Javellana Ledesma SJ aus den Philippinen, dem Leiter der Abteilung III, Pfarrer Dr. Ulrich Lindl, H.H. Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker (Verbände-Referent), Kolping Diözesanpräses Alois Zeller und Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwartz.

Danach findet ein bunter Markt der Möglichkeiten im Papst-Johannes-Haus und in einer naheliegenden Mehrzweckhalle statt. Ausstellungen, Aktionsangebote, Filme und Gesprächsmöglichkeiten stehen dabei auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ende der Veranstaltung wird um 16:00 Uhr mit einer Andacht sein, in der aus dem Fernsehen bekannte Prof. Dr. Harald Lesch über den Klimawandel sprechen wird.

Herzliche Einladung!

Ein Programmheft finden Sie in Kürze auf der homepage der Abteilung

MEF: [www.bistum-augsburg.de/Weltkirche](http://www.bistum-augsburg.de/Weltkirche) – Veranstaltungen.

Siehe auch: [www.misereoreroeffnung.de](http://www.misereoreroeffnung.de)

## Neues von der Bischöflichen Missionskommission

Die Bischöfliche Missionskommission hat im Jahr 2014 wieder über die Unterstützung von Projekten aus Mitteln des Referats Weltkirche, des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt (BHEW) und der aktion hoffnung entschieden. Im Vorfeld hatten die Projektsachbearbeiterinnen Frau Pecher (verantwortlich für Afrika, Lateinamerika, aktion hoffnung) und Frau Decke (übrige Länder, BHEW, Mess-Intentionen) 463 Anträge geprüft. In drei Vergabesitzungen konnten dann insgesamt fast 1,39 Mio. Euro für 227 Projekte weltweit bewilligt werden.

Dank großzügiger Spenden an den BHEW sowie mit Stiftungserträgen wurden allein aus diesem „Topf“ 209.100 Euro an 16 Projekte weitergeleitet. Hier stand die Naturkatastrophe vom November 2013 auf den Philippinen (Wirbelsturm Hayan) im Focus, drei Projekte, u.a. der Missionsbenediktinerinnen Tutzing, der Jesuiten und der Siervas del Plan de Dios wurden mit insgesamt 44.000 Euro bezuschusst. Die Partner vor Ort kümmern sich v.a. um den Wiederaufbau von Schulen und Krankenhäusern, Wohnungen für arme Familien oder auch Fischerbote, um auch hier wieder Einkommensmöglichkeiten zu schaffen.

Ein anderer Förderschwerpunkt war der Nahe –bzw. Mittlere Osten: die humanitäre Katastrophe im Irak und Syrien fordert auch weiterhin unser Engagement. Über den Patriarchen der chaldäischen Kirche, Erzbischof Louis Sako, der 2007 WMS-Gast unseres Bistums war, sowie CAPNI (Christian Aid Program Nohadra-Iraq) wurden im letzten Jahr 70.000 Euro an notleidende Flüchtlingsfamilien weitergeleitet.

Aber auch die Ausbildung von Ordensschwwestern in Indien oder der Ukraine, Notfallhilfe für die Behandlung von Ebola-Patienten in Sierra Leone oder ein Altenheim in Südafrika sowie eine Medizinische Ambulanz in Lviv/Ukraine wurden durch die Stiftung mitfinanziert. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Spender und Zustifter!

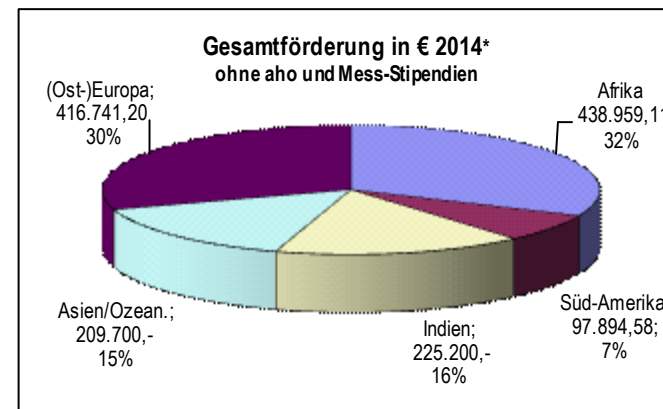
Sollten Sie die Arbeit des **Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt** unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

**DE72 7509 0300 0000 2390 97, BIC: GENODEF1M05.**

Schließlich konnten von 173 Anfragen auf Mess-Intentionen 140 bewilligt werden, die Unterstützung für Diözesen, Ordensgemeinschaften oder Seminare belief sich hier auf zusätzlich 309.200 Euro.

In der abgebildeten Grafik können Sie die Verteilung der Projektmittel aus den Töpfen des Weltkirchenreferats und des BHEW erkennen:

Andrea Decke,  
Projektarbeit Abt. M-E-F,  
Stiftungsvorstand Bischöflicher Hilfsfonds "Eine Welt"



\*\*\*\*\*

Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie unter:  
[www.bistum-augsburg.de/weltkirche](http://www.bistum-augsburg.de/weltkirche)



## „Gipfel-Andacht“ zum G-7 Gipfel

Eine ökumenische Initiative von missio, Misereor, Mission EineWelt und Brot für die Welt.

Am 7./8. Juni 2015 findet auf Schloss Elmau in malerischer Alpenkulisse der nächste Weltwirtschaftsgipfel statt. Die Staatenlenker der sieben größten Industrienationen, abgekürzt G7, werden dann wieder einmal beratschlagen, wie es mit der Welt weiter gehen soll.

Christus selbst ist es, der uns einen anderen Blick auf die Welt ermöglicht. Christinnen und Christen, gleich ob evangelisch oder katholisch, schauen mit ihm in besonderer Weise auf die Armen und Hungernden und auf die Unterdrückten und Ausgegrenzten dieser Welt. Für sie und mit ihnen wollen wir um gute Beratungen und Entscheidungen der Großen Sieben zum Wohle aller Menschen unserer Erde beten.

Deshalb legen die kirchlichen Missions- und Hilfswerke Bausteine für einen Bittgottesdienst als „Gipfel-Andacht“ vor. Wir möchten ermutigen, damit in den Gemeinden im Mai/Anfang Juni 2015 im Rahmen von herkömmlichen Anlässen (Maiandachten, Jugendvespern u.ä.) oder eigens zum Anlass eine solche Gipfel-Andacht zu feiern und - geboren aus unserer christlichen Verantwortung für die Welt - ein starkes, womöglich auch öffentlichkeitswirksames Zeichen der Solidarität zu setzen.

Ende April 2015: Materialversand an alle katholischen und evangelischen Pfarrgemeinden in Bayern.

Informationen: Dr. Michael Krischer, Tel.: 089/5162 247, e-mail: [m.krischer@missio.de](mailto:m.krischer@missio.de)

## Intensivpraktikum bei missio

### weltkirchlich \* interkulturell \* sprachenbezogen

missio bietet vom 23. September - 25. Oktober 2015 wieder die Chance zur Mitarbeit in der Kampagne zum Weltmissionssonntag.

Im Fokus steht die Kirche in Tansania. Im Praktikum werden Sie nach eingehender Vorbereitung im Haus missio München einen unserer Gäste aus Tansania bei seinem Einsatz ständig begleiten, in Veranstaltungen mitwirken und Übersetzungs- und evtl. auch Fahrdienste leisten. Offenheit im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen und sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch sind Voraussetzung für das Praktikum. Sie erhalten die Fahrtkosten für die An- und Abreise, kostenlose Unterkunft und Verpflegung, ein Praktikums-Entgelt von € 300,- und ein Praktikums-Zeugnis. A

Am 12./13. Juni 2015 findet ein Vorbereitungs-Seminar bei missio in München statt. Es erwartet Sie eine interessante weltkirchliche Erfahrung.

Anfragen und Bewerbungen bis spätestens 31. Mai 2015 an:

missio, Dr. Michael Krischer, Tel.: 089/5162 247/, e-mail: [m.krischer@missio.de](mailto:m.krischer@missio.de)



## Weltwärts-Stellen aktuell

Ab dem August 2015 gibt es 2 neue Stellen für weltwärts-Freiwillige in Peru. Zusammen mit dem Verein „Ayúdame – Hilf mir!“ aus Sonthofen werden dort 2 junge Menschen in zwei Schulen in Huaura südlich von Lima mitarbeiten.

Leider können unsere 3 Stellen in der Diözese Merlo-Moreno in Argentinien nicht mehr weiter besetzt werden.

Wir sind allerdings auf der Suche nach geeigneten Einsatzplätzen für weitere „weltwärts-Freiwillige“. Wenn Sie mögliche Stellen wissen, melden Sie sich bitte bei uns (s.u.).

Seit November 2014 betreut unsere Freiwilligen und die Projekte Susanne Ott. Sie hat die Stelle für die Dauer der Elternzeit von Mona Grasse übernommen und konnte sich schon gut in die Arbeit einfinden.

Gerne kommt sie auch mal in Ihre Gemeinde oder Schule, um die derzeit 7 Einsatzstellen der Diözese (3 in Chile, 2 in Südafrika und 2 in Peru) vorzustellen.

Weitere Infos unter: Abteilung MEF, Freiwilligendienste, Susanne Ott, Peutingenstr. 5, 86152 Augsburg, Telefon: 0821/3166-3114.

E-Mail: [freiwilligendienste@bistum-augsburg.de](mailto:freiwilligendienste@bistum-augsburg.de); [www.weltfreiwilligendienst-augsburg.de](http://www.weltfreiwilligendienst-augsburg.de)

## Weltkirchliche Arbeit: Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter mit der Arbeit für die Weltkirche in unseren Pfarreien? Die Umstrukturierungen fordern uns heraus, neue Wege zu beschreiten. Kooperationen müssen gefunden werden, Absprachen und Arbeitsteilung sind wichtiger denn je. Und das wichtigste Thema: Wie finden wir - vor allem auch junge - „Mittäter/innen“?

Wenn Sie Interesse an einem AK Mission-Entwicklung-Frieden auf regionaler oder diözesaner Ebene haben, dann melden Sie sich bitte bei uns. Ansprechperson dafür ist Anton Stegmair. Wir überlegen dann gemeinsam, wie wir wieder neue Impulse für die weltkirchliche Arbeit an der gemeindlichen Basis geben können.

## Neu: Jahresprojekt der Aktion Hoffnung und der Abteilung MEF

Ab diesem Jahr wird es ein gemeinsames Jahresprojekt der „3 Säulen“ weltkirchlicher Arbeit in der Diözese geben. Neben Aktion Hoffnung und Abteilung MEF schlägt der Bischöfliche Hilfsfonds allen Pfarreien oder Gruppen in diesem Jahr ein Projekt zur Unterstützung vor, die noch auf der Suche nach einer geeigneten Solidaritätsaktion sind. Gefördert werden soll durch die Spenden die psycho-soziale Arbeit mit binnervertriebenen Kindern im Nordirak (siehe auch: Neues von der Aktion Hoffnung)

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, können Sie privat oder Ihre Gemeinde/Gruppe eine Spende überweisen an:

Ligabank Augsburg; Vermerk: Jahresprojekt Irak.

IBAN DE61 7509 0300 0200 1432 00, BIC GENODEF1M05

Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

